

© Hertha Hurnaus

croma Firmensitz

Industriezeile 6
2100 Leobendorf, Österreich

ARCHITEKTUR
querkraft architekten

BAUHERRSCHAFT
Croma-Pharma GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
GB consult zt gmbh

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Doris Haidvogl

KUNST AM BAU
Ingo Nussbaumer
Esther Stocker

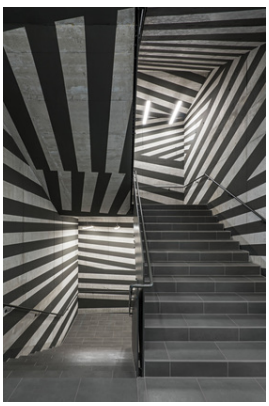
FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
09. Februar 2018

Der Betrieb ist geprägt durch ein dynamisches Wachstum seiner Abteilungen, was in einem starken Widerspruch zu der klassischen Zellenstruktur für Arbeitsplätze bei herkömmlichen Büroplanungen steht. Dieser Anspruch wird durch ein völlig offenes Raumkonzept gelöst. Für die auf zwei Geschoßebenen flexibel angelegten Büro- und Arbeitszonen wurden modulare Möbel entwickelt, die es ermöglichen, auf die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Abteilungen zu „reagieren“, als auch bei Bedarf geschützte Ruhebereiche bzw. Kommunikationsräume zu schaffen.
Auch das oberste Geschoß ist als flexibles Plateau angelegt, auf dem ein offener, erweiterbarer Veranstaltungsbereich fließend in die pavillonartig arrangierten Büros der CEO's übergeht, aber auch gänzlich davon abtrennbar ist.
Ein weiterer Schwerpunkt der Planung liegt auf niederschwellig zugänglichen Gemeinschaftszonen, die sich durch eine spezielle Farbgestaltung herausheben und die interne Kommunikation fördern. So wurde im Untergeschoß auch ein großzügiger Fitnessraum für die Mitarbeiter:innen realisiert. Ebenfalls im Untergeschoß befindet sich die Kantine, die sich sowohl zu einem vorgesetzten Atrium im Außenraum als auch zum darüber liegenden Erdgeschoß hin öffnet.

Ingo Nussbaumer, Künstler und Farbtheoretiker, setzt konzeptionell mit seiner das Restaurant und Atrium „umlaufenden“ Arbeit „Inkarnat“ bei der Spezialisierung des Pharmaunternehmens auf ästhetische Dermatologie an. Als Inkarnat bezeichnet man in der Bildenden Kunst den Hautton bzw. die Hautfarbe, demfolgend fächert er die dafür verwendete Farbpalette räumlich auf.
Für die Ausgestaltung der vertikalen Haupterschließung hat die österreichische



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Künstlerin Esther Stocker eine Wandmalerei konzipiert, die alle Gesetze der Geometrie auszuhebeln und damit visuell den Raum aufzulösen scheint.

Das Volumen des Baukörpers ist schlicht und kompakt. Mittels variierender Fugenstärken und unterschiedlich breiter Alucobondelemente erhalten die Parapete der Bandfassade eine vertikale Rhythmisierung. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: querkraft architekten (Jakob Dunkl, Gerd Erhartt, Peter Sapp)
Mitarbeit Architektur: Leila Hässig, Sonja Mitsch, Johannes Zotter
Bauherrschaft: Croma-Pharma GmbH
Tragwerksplanung: GB consult zt gmbh
Landschaftsarchitektur: Doris Haidvogl
Kunst am Bau: Ingo Nussbaumer, Esther Stocker
Bauphysik: Jauk Ing KG, TAS Bauphysik
Lichtplanung: Klaus Pokorny
Fotografie: Hertha Hurnaus

HT: Engie Austria GmbH, Weiss Anlagen Technik GmbH, Ing. Jauk
Elektro: Licht Loidl GmbH, pbW D. Wintersperger

Maßnahme: Neubau
Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 01/2016
Fertigstellung: 07/2017

Nutzfläche: 5.000 m²

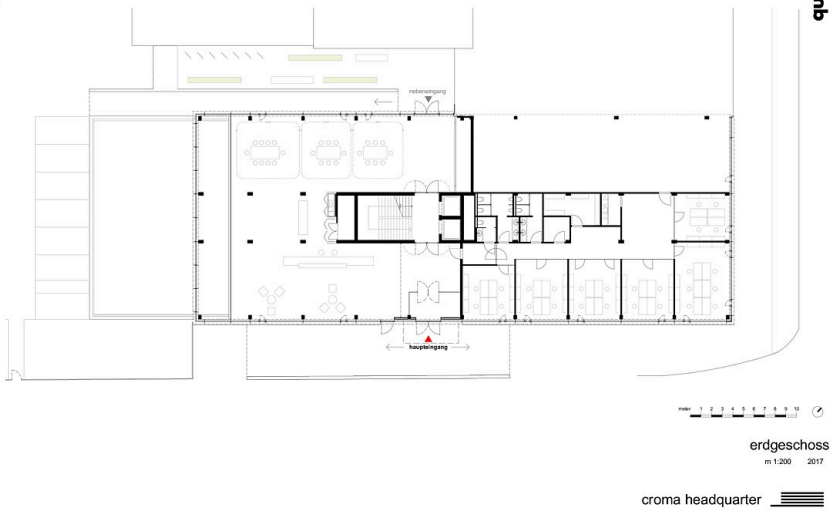

© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

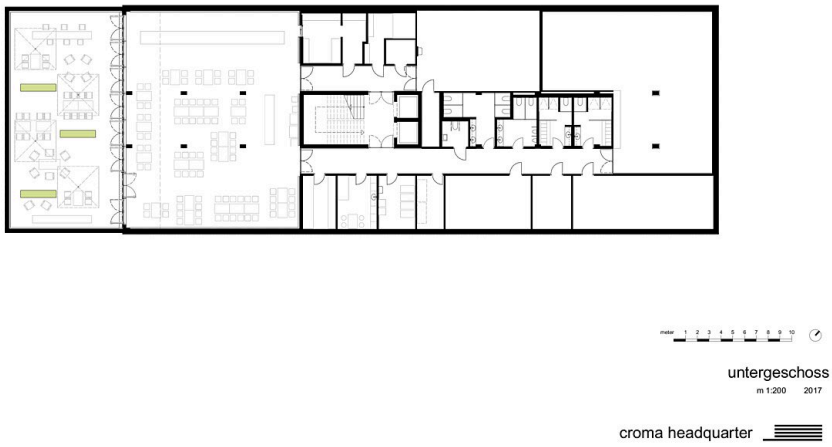
querkraft

croma Firmensitz



Grundriss EG - Eingangslobby mit Besprechungszonen

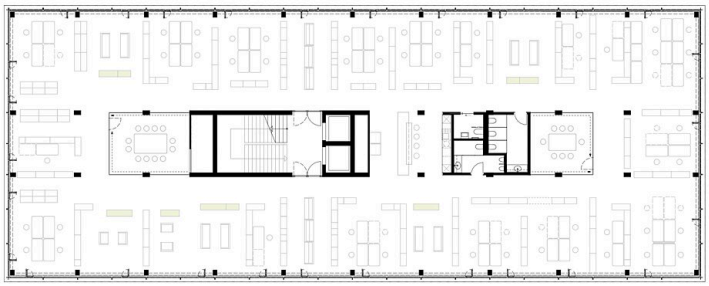
querkraft



Grundriss UG - Atrium und Kantine öffnen sich zum EG

querkraft

croma Firmensitz



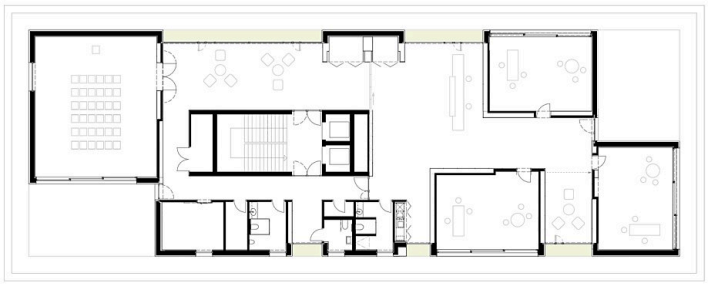
meter 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2.obergeschoss
m 1:200 2017

croma headquarter

Grundriss OG2 - Büroräumlichkeiten mit modularen Möbeln

querkraft



meter 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

dachgeschoss
m 1:200 2017

croma headquarter

Grundriss DG